

6.16 Herbeirufung von Regierungsmitgliedern

Stand: 17.12.2018

Die Herbeirufung von Regierungsmitgliedern durch das Parlament zählt zu seinen grundlegenden Kontrollrechten. Artikel 43 Abs. 1 GG lautet: „Der Bundestag und seine Ausschüsse können die Anwesenheit jedes Mitgliedes der Bundesregierung verlangen.“ Das Verfahren der Antragstellung ist mehrmals geändert worden. Gegenwärtig kann der Bundestag „auf Antrag einer Fraktion oder von anwesenden fünf vom Hundert der Mitglieder des Bundestages die Herbeirufung eines Mitgliedes der Bundesregierung beschließen“ (§ 42 GOBT).

Die laufende Nummerierung der Herbeirufungen der Regierungsmitglieder bezieht sich auf die erstmalige Anwendung in der 1. Wahlperiode. Bis zur 11. Wahlperiode wurde von dem Antrag auf Herbeirufung von Regierungsmitgliedern demnach 52 Mal Gebrauch gemacht.

12. Wahlperiode (1990–1994)

Ifd. Nr.	Antragsteller (Fraktion)	Mitglied der Bundesregierung	a) Beratungsgegenstand b) Drucksache	Abstimmungsresultat	unmittelbarer Erfolg	a) StenBer b) Datum
53	SPD	Bundeswirtschaftsminister oder einer der Staatssekretäre	a) Aktuelle Stunde zur Haltung der Bundesregierung zur sozialen Lage der Menschen in den fünf neuen Bundesländern b) –	Zustimmung	ja	a) 18. b) 21.3.1991
54	SPD	Bundeskanzler	a) Antrag/Aktuelle Stunde „Konsens der Demokraten“ b) 12/3607	Ablehnung	–	a) 116. b) 4.11.1992

13. Wahlperiode (1994–1998)

Ifd. Nr.	Antragsteller (Fraktion)	Mitglied der Bundesregierung	a) Beratungsgegenstand b) Drucksache	Abstimmungsresultat	unmittelbarer Erfolg	a) StenBer b) Datum
55	B 90/GR	Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit	a) Aktuelle Stunde zum Krebsrisiko durch bodennahes Ozon b) –	Zustimmung	ja ¹	a) 38. b) 18.5.1995
56	B 90/GR	Bundeskanzler	a) Neue europäische Sicherheitsarchitektur und die Rolle der französischen Atomwaffen b) 13/2456	ohne Abstimmung ²	–	a) 59. b) 29.9.1995
57	SPD	Bundesminister für Wirtschaft	a) Große Anfrage betr. Entwicklung und Stand der Arbeitszeitflexibilisierung in Deutschland b) 13/1334, 13/2581	Ablehnung	ja ³	a) 61. b) 12.10.1995
58	B 90/GR	Bundeskanzler	a) Aktuelle Stunde betr. Ursachen der aktuellen Schwierigkeiten im deutsch-tschechischen Verhältnis b) –	Ablehnung	–	a) 82. b) 31.1.1996
59	B 90/GR	Bundesminister des Innern	a) Aktuelle Stunde betr. Lage in Bosnien und Absicht der Bundesregierung zur Rückführung von Bürgerkriegsflüchtlingen nach Bosnien-Herzegowina beginnend ab dem 1.10.1996 b) –	ohne Abstimmung ⁴	–	a) 124. b) 25.9.1996

¹ Nach der Abstimmung wurde die Sitzung für neun Minuten unterbrochen, bis Bundesumweltministerin *Angela Merkel* im Plenum eintraf.

² Antrag vor Abstimmung erledigt durch die Anwesenheit von Bundeskanzler *Helmut Kohl*.

³ Bundeswirtschaftsminister *Günter Rexrodt* nimmt kurze Zeit später an der Plenarsitzung teil.

lfd. Nr.	Antragsteller (Fraktion)	Mitglied der Bundesregierung	a) Beratungsgegenstand b) Drucksache	Abstimmungsresultat	unmittelbarer Erfolg	a) StenBer b) Datum
60	B 90/GR	Bundesminister für Verkehr	a) Aktuelle Stunde betr. Haltung der Bundesregierung zu Forderungen nach Einführung einer Autobahn-Vignette b) –	ohne Abstimmung ⁵	–	a) 128. b) 10.10.1996
61	SPD	Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau	a) Fragestunde: Sanierung des so genannten Schürmann-Baus in Bonn b) 13/7013	Rücknahme des Antrags ⁶	–	a) 159. b) 26.2.1997
62	SPD	Bundesminister der Finanzen	a) Aktuelle Stunde betr. Einschätzung der Ausbildungsplatzsituation und des Handlungsbedarfs durch die Bundesregierung b) –	Ablehnung	–	a) 175. b) 15.5.1997
63	SPD	Bundeskanzler	a) Aktuelle Stunde zur Erklärung des Bundeskanzlers, dass eine Halbierung der Arbeitslosenzahlen bis zum Jahre 2000 nicht mehr zu erreichen sei b) –	Ablehnung	–	a) 213. b) 15.1.1998

⁴ Keine Abstimmung auf Grund der Ankündigung, Bundesminister *Manfred Kanther* befinde sich auf dem Weg in das Plenum; der Bundesminister nimmt kurze Zeit später an der Plenarsitzung teil.

⁵ Keine Abstimmung auf Grund der Ankündigung, Bundesverkehrsminister *Matthias Wissmann* befinde sich auf dem Weg in das Plenum; der Bundesminister nimmt kurze Zeit später an der Plenarsitzung teil.

⁶ Die SPD-Fraktion erwartet statt dessen „baldmöglichst eine schriftliche Antwort“ des Bundesministers *Klaus Töpfer*.

14. Wahlperiode (1998–2002)

Ifd. Nr.	Antragsteller (Fraktion)	Mitglied der Bundesregierung	a) Beratungsgegenstand b) Drucksache	Abstimmungsresultat	unmittelbarer Erfolg	a) StenBer b) Datum
64	FDP	Bundesminister der Finanzen	a) 2. und 3. Beratung Steuerentlastungsgesetz 1999/2000/2002 b) 14/23	Ablehnung	–	a) 12. b) 4.12.1998
65	CDU/CSU	Bundesminister der Finanzen	a) Antrag der CDU/CSU betr. umgehender Vorlage des Bundeshaushaltes 1999 b) 14/184	Ablehnung	–	a) 19. b) 28.1.1999
66	CDU/CSU	Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung	a) Aktuelle Stunde betr. Haltung der Bundesregierung über die bekannt gewordenen Pläne des Bundesarbeitsministers, die Rentenanpassung für die Jahre 2000 und 2001 zu halbieren und zu der beabsichtigten Neuregelung zum Schlechtwettergeld b) –	– ⁷	ja ⁸	a) 42. b) 10.6.1999
67	CDU/CSU	Bundesminister für Wirtschaft und Technologie	a) Fragestunde: Aus dem Bereich des Bundeskanzlers und Bundeskanzleramtes zum Hausbau von Bodo Hombach b) 14/1189	Ablehnung ⁹	–	a) 46. b) 23.6.1999

⁷ Keine Abstimmung nachdem dem darauf folgenden Antrag auf Unterbrechung der Sitzung durch Vizepräsidentin *Antje Vollmer* stattgegeben wurde.

⁸ Unterbrechung der Sitzung von 1 Std. 47 Min. bis zum Erscheinen von Bundesarbeitsminister *Walter Riester*.

⁹ Unterbrechung der Sitzung nach Wiederholung des Herbeirufungsantrags. Erneute Ablehnung.

Ifd. Nr.	Antragsteller (Fraktion)	Mitglied der Bundesregierung	a) Beratungsgegenstand b) Drucksache	Abstimmungsresultat	unmittelbarer Erfolg	a) StenBer b) Datum
68	CDU/CSU	Bundesminister des Innern	a) Antrag der CDU/CSU betr. Modernes europäisches Asyl- und Ausländerrecht b) 14/2695	Ablehnung	–	a) 93. b) 16.3.2000
69	CDU/CSU	Bundesminister der Finanzen	a) Befragung der Bundesregierung zum Bericht über die Entwicklung der Konvergenz in der Europäischen Union im Jahre 1999 b) –	Ablehnung	–	a) 113. b) 5.7.2000
70	FDP	Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung	a) Aktuelle Stunde betr. Haltung der Bundesregierung zur Fortgeltung des Ladenschlussgesetzes nach den Sanktionen gegen eine thüringische Friseurin b) –	Ablehnung	–	a) 121. b) 28.9.2000
71	CDU/CSU	Mitglied des Bundesfinanzministeriums	a) 2. und 3. Beratung Ökosteuer-Abschaffungsgesetz b) 14/4097	Rücknahme des Antrags ¹⁰	–	a) 152. b) 15.2.2001
72	PDS	Bundesminister der Verteidigung	a) Aktuelle Stunde betr. Haltung der Bundesregierung zu aktuellen Berichten über die Gründe zum Eintritt in den Kosovo-Krieg b) –	Ablehnung ¹¹	–	a) 153. b) 16.2.2001

¹⁰ Staatssekretärin *Barbara Hendricks* erscheint kurz nach der Antragstellung.

¹¹ Parlamentarische Staatssekretärin *Brigitte Schulte* ist anwesend

Ifd. Nr.	Antragsteller (Fraktion)	Mitglied der Bundesregierung	a) Beratungsgegenstand b) Drucksache	Abstimmungsresultat	unmittelbarer Erfolg	a) StenBer b) Datum
73	FDP	Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung	a) Fragestunde, Diverse Anfragen b) 14/6272	Zustimmung	ja ¹²	a) 175. b) 20.6.2001
74	FDP	Bundesminister für Wirtschaft und Technologie	a) Antrag der FDP betr. Neue Wachstumsmöglichkeiten mit durchgreifenden wirtschaftspolitischen Reformen schaffen – Blitzprogramm für die deutsche Wirtschaft b) 14/6446	Ablehnung	–	a) 180. b) 29.6.2001
75	CDU/CSU	Bundeskanzler	a) Antrag der FDP betr. Neue Wachstumsmöglichkeiten mit durchgreifenden wirtschaftspolitischen Reformen schaffen – Blitzprogramm für die deutsche Wirtschaft b) 14/6446	Rücknahme des Antrags ¹³	–	a) 180. b) 29.6.2001
76	CDU/CSU	Bundeskanzler	a) Antrag der FDP betr. Regierungserklärung des Bundeskanzlers zu den Vorhaben der Bundesregierung zur Bewältigung der aktuellen politischen Herausforderung b) 14/8281	Ablehnung	–	a) 222. b) 1.3.2002
77	CDU/CSU	Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung	a) 2. und 3. Beratung des Gesetzes zur Verlängerung von Übergangsregelungen im Bundessozialhilfegesetz b) 14/8010, 14/7280	ohne Abstimmung ¹⁴	–	a) 224. b) 14.3.2002

¹² Nach Abstimmung Unterbrechung der Sitzung für 29 Minuten bis zum Erscheinen von Arbeitsminister *Walter Riester*.

¹³ Rücknahme des Antrags aufgrund des Abstimmungsergebnisses des vorherigen Antrags.

15. Wahlperiode (2002–2005)

Ifd. Nr.	Antragsteller (Fraktion)	Mitglied der Bundesregierung	a) Beratungsgegenstand b) Drucksache	Abstimmungsresultat	unmittelbarer Erfolg	a) StenBer b) Datum
78	CDU/CSU	Bundeskanzler, Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Bundesminister der Finanzen	a) Aussprache zur Regierungserklärung des Bundeskanzlers b) –	Ablehnung	–	a) 6. b) 31.10.2002
79	CDU/CSU	Bundesminister der Finanzen	a) Sofortiger Beginn der Strukturreformen auf dem Arbeitsmarkt, in der Finanz-, Haushalts sowie Sozialpolitik angesichts wegbrechender Steuereinnahmen , dramatischer Arbeitslosenzahlen und der Nichteinhaltung des europäischen Stabilitätspakts b) –	Ablehnung	–	a) 45. b) 21.5.2003
80	CDU/CSU	Bundesminister der Finanzen	a) Haltung der Bundesregierung zum Eingeständnis des Bundesfinanzministers, dass er 2003 für den Bund mit über 40 Milliarden Euro die höchsten Schulden in der Geschichte der Bundesrepublik aufnehmen wird b) –	Ablehnung	–	a) 65. b) 15.10.2003
81	FDP	Bundesaußenminister	a) Initiative zur Aufhebung des Rüstungsembargo gegenüber der Volksrepublik China b) –	Annahme	ja ¹⁵	a) 81. b) 10.12.2003

¹⁴ Antrag vor Abstimmung erledigt durch die Anwesenheit von Arbeitsminister *Walter Riester*.

¹⁵ Unterbrechung der Sitzung von 15 Minuten bis zum Erscheinen des Bundesaußenminister *Joschka Fischer*

lfd. Nr.	Antragsteller (Fraktion)	Mitglied der Bundesregierung	a) Beratungsgegenstand b) Drucksache	Abstimmungsresultat	unmittelbarer Erfolg	a) StenBer b) Datum
82	FDP	Bundesaußenminister	a) EU-Waffenembargo gegenüber der Volksrepublik China b) –	Ablehnung	–	a) 147. b) 15.12.2004

16. Wahlperiode (2005–2009)

Ifd. Nr.	Antragsteller (Fraktion)	Mitglied der Bundesregierung	a) Beratungsgegenstand b) Drucksache	Abstimmungsresultat	unmittelbarer Erfolg	a) StenBer b) Datum
83	FDP	Bundesminister für Arbeit und Soziales	a) Aktuelle Stunde betr. Haltung der Bundesregierung zur Berufung von Bundeskanzler a.D. Gerhard Schröder zum Aufsichtsratsvorsitzenden des Konsortiums Nordeuropäische Gaspipeline (NEGP) b) –	Annahme	–	a) 8. b) 15.12.2005
84	B 90/GR	Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	a) Antrag: Gleichstellung auf dem Arbeitsmarkt verwirklichen - Innovationshemmnis Männerdominanz beenden b) 16/712	Annahme	–	a) 22. b) 9.3.2006
85	B 90/GR	Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit	a) Aktuelle Stunde betr. Beitrag des Energiegipfels zu Energieversorgungssituation und zur Verringerung der Gefahren durch Atomkraft und Klimawandel b) –	Ablehnung	–	a) 32. b) 6.4.2006
86	B 90/GR	Bundesminister für Wirtschaft und Technologie	a) Antrag: Gesetzliche Regelung für frühere Mitglieder der Bundesregierung und Staatssekretäre zur Untersagung von Tätigkeiten in der Privatwirtschaft, die mit ihrer ehemaligen Tätigkeit für die Bundesregierung im Zusammenhang stehen b) 16/846	Ablehnung	–	a) 35. b) 11.5.2006

lfd. Nr.	Antragsteller (Fraktion)	Mitglied der Bundesregierung	a) Beratungsgegenstand b) Drucksache	Abstimmungsresultat	unmittelbarer Erfolg	a) StenBer b) Datum
87	B 90/GR	Bundesminister der Finanzen	a) Steueränderungsgesetz 2007 b) 16/1545	Feststellung der Beschlussunfähigkeit	–	a) 36. b) 19.5.2006
88	FDP	Verteidigungsminister	a) Fragestunde, Frage 6: Ausstieg aus der nuklearen Teilhabe Frage 7: Ausweitung der Einsatzmöglichkeiten der Bundeswehr b) 16/2923	Annahme	ja ¹⁶	a) 56. b) 18.10.2006
89	B 90/GR	Bundesminister für Arbeit und Soziales	a) Antrag Zukunft der Arbeit gestalten statt Arbeitslosigkeit b) 16/2792	Ablehnung	–	a) 60. b) 26.10.2006
90	B 90/GR	Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	a) Antrag der Fraktion DIE LINKE.: Elternbeitragsfreie Kinderbetreuung; Antrag von B 90/GR: Leben und arbeiten mit Kindern möglich machen; Antrag von B 90/GR: Kinder fördern und Vereinbarkeit von Beruf und Familie stärken - Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung ausweiten b) 16/453, 16/552, 16/1673, 16/3219	Feststellung der Beschlussunfähigkeit	–	a) 95. b) 27.4.2007
91	B 90/GR	Bundesminister für besondere Aufgaben und Chef des Bundeskanzleramtes	a) Fragestunde, Fragen 2 und 3: Korruptionsaffäre in Sachsen b) 16/5581	Ablehnung	–	a) 102. b) 13.6.2007

¹⁶ Unterbrechung der Sitzung für 15 Minuten bis zum Eintreffen des Verteidigungsminister *Franz Josef Jung*.

lfd. Nr.	Antragsteller (Fraktion)	Mitglied der Bundesregierung	a) Beratungsgegenstand b) Drucksache	Abstimmungsresultat	unmittelbarer Erfolg	a) StenBer b) Datum
92	B 90/GR	Bundesminister für Wirtschaft und Technologie; Bundesministerin für Bildung und Forschung	a) Aktuelle Stunde: Computermesse CeBit - IT-Forschung als Wachstumsimpuls für Deutschland b) –	Ablehnung	–	a) 147. b) 5.3.2008
93	B 90/GR	Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	a) Aktuelle Stunde: Überfällige Strategien der Bundesregierung zur Lösung der Welternährungskrise b) –	ohne Abstimmung ¹⁷	–	a) 156. b) 23.4.2008
94	B 90/GR	Bundesminister des Inneren	a) Fragestunde, Frage 1: Speicherung von Verbindungsdaten der Telefonate leitender Mitarbeiter der Telekom AG b) 16/9297	Annahme	– ¹⁸	a) 162. b) 28.5.2008

¹⁷ Erledigung durch unmittelbares Erscheinen des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz *Horst Seehofer*.

¹⁸ Bundesinnenminister *Wolfgang Schäuble* bittet, sein Fernbleiben zu entschuldigen.

17. Wahlperiode (2009–2013)

Ifd. Nr.	Antragsteller (Fraktion)	Mitglied der Bundesregierung	a) Beratungsgegenstand b) Drucksache	Abstimmungsresultat	unmittelbarer Erfolg	c) StenBer d) Datum
95	B 90/GR	Bundesminister der Finanzen	a) Befragung der Bundesregierung, hier: Wachstumsbeschleunigungsgesetz b) –	Ablehnung	–	a) 8. b) 2.12.2009
96	SPD	Bundesminister für Verteidigung	a) Fragestunde Dringliche Frage 4 und 5 zum Brief des früheren Staatssekretärs Dr. <i>Peter Wichert</i> an das Bundesministerium der Verteidigung betreffend Richtigstellung der Presseberichte über die Umstände seiner Entlassung; Information von Bundesminister Dr. <i>Karl-Theodor Freiherr zu Guttenberg</i> am 25. November 2005 durch Generalinspekteur <i>Wolfgang Schneiderhan</i> und Staatssekretär Dr. <i>Peter Wichert</i> über das Vorliegen weiterer Berichte zu dem Vorfall am Kunduz-Fluss b) –	Ablehnung	–	a) 11. b) 16.12.2009
97	B 90/GR	Bundesminister für Wirtschaft und Technologie	a) 1. Beratung des Gesetzes zur Ermittlung von Regelbedarfen und zur Änderung des Zweiten und Zwölften Buches Sozialgesetzbuch b) 17/3958; 17/3982	Ablehnung	–	a) 77. b) 1.12.2010
98	B 90/GR	Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	a) Antrag von Abgeordneten der SPD: Entgeltgleichheit zwischen Männern und Frauen gesetzlich durchsetzen b) 17/5038	Ablehnung	–	a) 102. b) 7.4.2011
99	B 90/GR	Bundesminister für Wirtschaft und Technologie	a) Zusatzfrage von <i>Volker Beck</i> (B90/GR): Waffenlieferungen an Saudi-Arabien b) –	Rücknahme des Antrags	–	a) 119. b) 6.6.2011

lfd. Nr.	Antragsteller (Fraktion)	Mitglied der Bundesregierung	a) Beratungsgegenstand b) Drucksache	Abstimmungsresultat	unmittelbarer Erfolg	c) StenBer d) Datum
100	DIE LINKE.	Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit	a) Fragestunde, Frage 5 und 6: Lagerung von Brennelementen stillgelegter Atomkraftwerke b) 17/7083	Annahme	ja ¹⁹	c) 129. d) 28.9.2011
101	SPD	Bundesministerin für Arbeit und Soziales	a) Antrag von Abgeordneten der SPD: Langfristige Perspektive statt sachgrundlose Befristung; Antrag von Abgeordneten der Fraktion DIE LINKE.: Befristung von Arbeitsverhältnissen eindämmen; Antrag von Abgeordneten der Fraktion B 90/GR: Kein Sachgrund, keine Befristung – Befristete Arbeitsverträge begrenzen b) 17/1769, 17/1968, 17/2922, 17/4180	Ablehnung	–	a) 130. b) 29.9.2011
102	DIE LINKE.	Bundesministerin für Arbeit und Soziales	a) 2. und 3. Beratung des Gesetzes über die Festsetzung eines Mindestlohnes (Mindestlohngesetz – MLG) b) 17/4665 (neu), 17/8385	Ablehnung	–	a) 153. b) 20.1.2012
103	B 90/GR	Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	a) Aktuelle Stunde: Wettbewerbsnachteile für deutsche Unternehmen wegen Nichterfüllung der Frauenquote bei Führungskräften b) –	ohne Abstimmung ²⁰	ja	a) 171. b) 28.3.2012

¹⁹ Verschiebung des Tagesordnungspunktes und Unterbrechung der Sitzung von 15.38 Uhr bis 16.13 Uhr bis zum Eintreffen des Bundesministers für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit *Norbert Röttgen*.

²⁰ Erledigt durch die Anwesenheit des Parlamentarischen Staatssekretärs *Hermann Kues*, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

lfd. Nr.	Antragsteller (Fraktion)	Mitglied der Bundesregierung	a) Beratungsgegenstand b) Drucksache	Abstimmungsresultat	unmittelbarer Erfolg	c) StenBer d) Datum
104	DIE LINKE.	Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	a) 2. und 3. Beratung des Gesetzes zu Änderungen im Bereich der geringfügigen Beschäftigungen b) 17/10773, 17/11174, 17/11178	Ablehnung	–	a) 201. b) 25.10.2012
105	B 90/GR	Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung	a) Fragestunde, Frage 5: Eröffnungstermin für den Flughafen Berlin Brandenburg (BER) b) 17/12041, 17/12049	Ablehnung	–	a) 216. b) 16.1.2013
106	B 90/GR	Bundesminister für Wirtschaft und Technologie	a) Große Anfrage von B 90/GR: Der 4. Armuts- und Reichtumsbericht b) 17/11900	Ablehnung	–	a) 222. b) 21.2.2013

18. Wahlperiode (2013–2017)

Ifd. Nr.	Antragsteller (Fraktion)	Mitglied der Bundesregierung	a) Beratungsgegenstand b) Drucksache	Abstimmungsresultat	unmittelbarer Erfolg	a) StenBer b) Datum
107	DIE LINKE.	Bundesminister für Wirtschaft und Energie	a) Fragestunde, Frage 34: Wie viele Streitverfahren vor internationalen Schiedsgerichten wurden nach Kenntnis der Bundesregierung in den letzten fünf Jahren auf welche Art und mit welchen Zahlungen von Staaten an Investoren beendet b) 18/728	Ablehnung	–	a) 19. b) 12.3.2014
108	B 90/GR	Bundeskanzler	a) Befragung der Bundesregierung, hier: In welchem Umfang und in welchem Zeitraum hat der Bundesnachrichtendienst Kommunikationsdaten deutscher Staatsbürger an die NSA weitergegeben? b) –	Ablehnung	–	a) 56. b) 8.10.2014
109	B 90/GR	Bundesminister für Justiz und Verbraucherschutz	a) 2. und 3. Beratung des Gesetzes zur Änderung des Strafgesetzbuches – Umsetzung europäischer Vorgaben zum Sexualstrafrecht; Beschlussempfehlung und Bericht des Ausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Antrag von Abgeordneten der Fraktion B 90/GR: Kinder schützen – Prävention stärken b) 18/2601, 18/2954; 18/3202 (neu); 18/2619; 18/3201	ohne Abstimmung	– ²¹	a) 67. b) 14.11.2014

²¹ Verschiebung der Abstimmung über den Herbeirufungsantrag und Erledigung durch Eintreffen des Bundesminister für Justiz und Verbraucherschutz *Heiko Maas* nach vorheriger Unterbrechung der Sitzung.

lfd. Nr.	Antragsteller (Fraktion)	Mitglied der Bundesregierung	a) Beratungsgegenstand b) Drucksache	Abstimmungsresultat	unmittelbarer Erfolg	a) StenBer b) Datum
110	B 90/GR	Bundesminister für Wirtschaft und Energie	a) Antrag von Abgeordneten der Fraktion DIE LINKE: CETA-Verhandlungsergebnis ablehnen; Antrag von Abgeordneten der Fraktion DIE LINKE: Interessengeleitetes Gutachten zu Investorenschutz zurückweisen; Antrag von Abgeordneten der Fraktion B 90/GR: Konsultationsergebnisse beherzigen – Klageprivilegien zurückweisen b) 18/4090, 18/3729, 18/3747, 18/3862	ohne Abstimmung	– ²²	a) 89. b) 27.2.2015
111	B 90/GR	Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft	a) Antrag von Abgeordneten der Fraktionen der CDU/CSU und SPD: Mehr Klarheit für den Verbraucher bei der Bezeichnung von Lebensmitteln – Das Deutsche Lebensmittelbuch und die Deutsche Lebensmittelbuch-Kommission reformieren Druck; Antrag von der Fraktion B 90/GR: Echte Reform der Deutschen Lebensmittelbuch-Kommission – Mehr Transparenz und Beteiligung b) 18/7238, 18/7242	Rücknahme des Antrags	–	a) 149. b) 14.1.2016

²² Verschiebung der Abstimmung über den Herbeirufungsantrag und Erledigung durch Eintreffen des Bundesministers für Wirtschaft und Energie *Sigmar Gabriel* nach vorheriger Unterbrechung der Sitzung.

lfd. Nr.	Antragsteller (Fraktion)	Mitglied der Bundesregierung	a) Beratungsgegenstand b) Drucksache	Abstimmungsresultat	unmittelbarer Erfolg	a) StenBer b) Datum
112	B 90/GR	Bundesministerin für Verteidigung	a) Fragestunde, Dringliche Fragen 1 und 2: Reaktionen der Bundesregierung auf Berichte über Todesopfer an der türkisch-syrischen Grenze b) 18/8852	Annahme	ja	a) 178. b) 22.6.2016

Statistik der Herbeirufungen von Regierungsgliedern

In der folgenden Statistik wird zusammengefasst, in welcher Weise die bisherigen Anträge auf Herbeirufungen von Regierungsgliedern zu Plenarsitzungen behandelt worden sind.

	12. WP 1990– 1994	13. WP 1994– 1998	14. WP 1998– 2002	15. WP 2002– 2005	16. WP 2005– 2009	17. WP 2009– 2013	18. WP 2013– 2017
Anträge auf Herbeirufungen von Regierungsgliedern	2	9	14	5	12	12	6
– davon einstimmig angenommen	0	0	0	0	0	0	0
– davon mit Mehrheit zugestimmt	1	1	1	1	4	1	1
– davon bei Stimmgleichheit abgelehnt	0	0	0	0	0	0	0
– davon mit Mehrheit abgelehnt	1	4	9	4	5	9	2
– davon ohne Abstimmung	0	3	2	0	1	1	2
– davon zurückgezogen / zurückgestellt / Verzicht	0	1	2	0	0	1	1
– dabei Beschlussunfähigkeit festgestellt	0	0	0	0	2	0	0

□ Angaben für den Zeitraum bis 1990 s. **Datenhandbuch 1949 – 1999**, Kapitel 6.17.